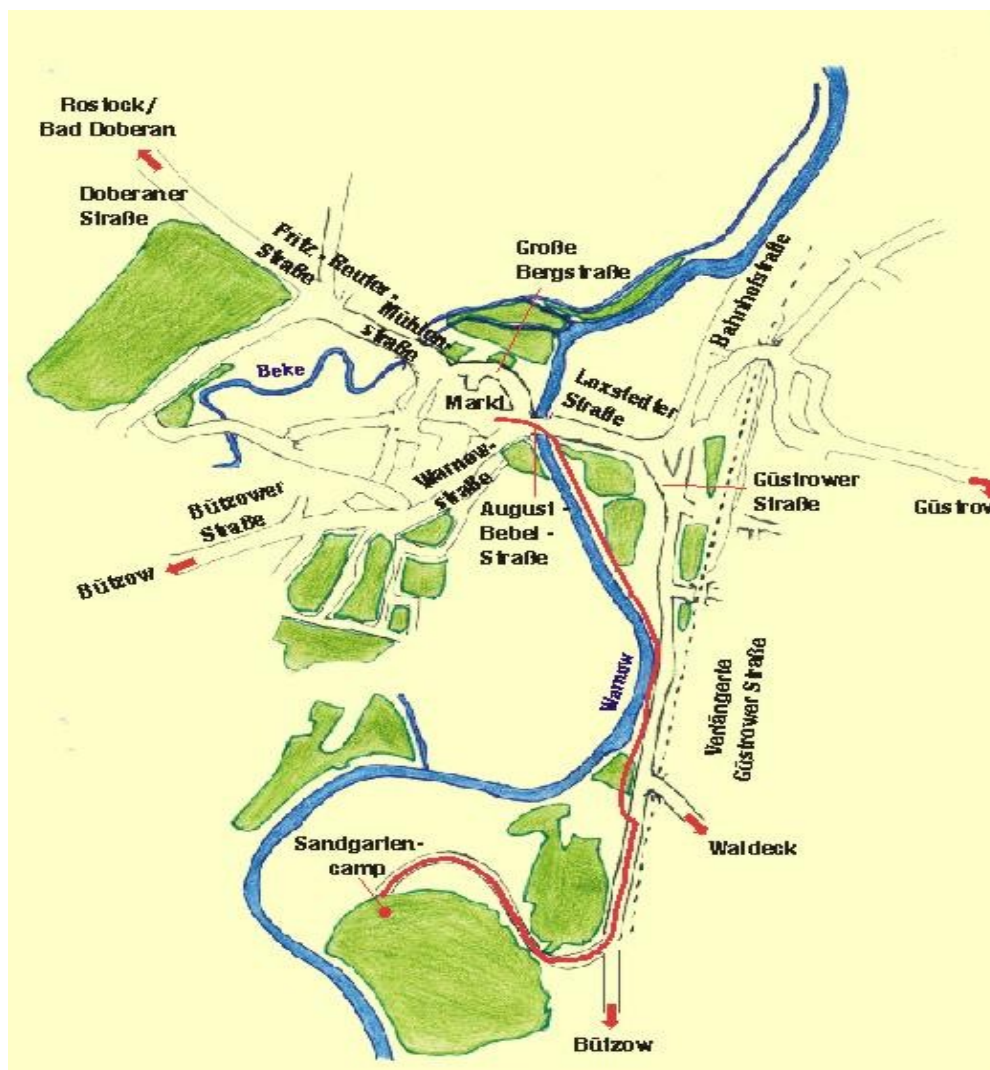


## Route S 2

(Vorbecker Heide - Burg Werle – 18 km)



Sie beginnen ihre Wanderung in Schwaan, einem kleinen Städtchen zwischen der Warnow und der Beke, ehemals Ackerbürgerstadt. Vom Marktplatz gehen sie durch die Rudolf – Breitscheid – Straße, über den Amtplatz zur Bützower Straße. In der Bützower Straße biegen sie links in den Vorbecker Landweg ein, wandern durch die Eigenheimsiedlungen auf einer wenig befahrenen Asphaltstraße bis zum Feldrand. Hier befindet sich rechts ein Spielplatz und die Asphaltstraße geht in einen naturbelassenen Feldweg über. Am ersten Wäldchen biegen sie rechts ab und wandern weiter, an Felder, Wiesen, Weiden und Wäldern vorbei zur Vorbecker Heide. Am ersten Abzweig bietet eine Bank die Möglichkeit zu einer kurzen Rast. Sie gehen geradeaus weiter, auf dem nun gepflasterten Weg, durch die Vorbecker Heide und biegen am zweiten Abzweig rechts nach Vorbeck ab. Am Ortsanfang von Vorbeck biegen sie links ab, durchqueren Vorbeck, am Kriegerdenkmal vorbei, in Richtung Kambs. In Kambs wandern sie an der Kirche vorbei bis zum Ortsausgang und biegen links in die Spurplattenstraße nach Kassow-Burg Werle ein. Jetzt wandern sie über die Warnowbrücke, durch einen herrlichen Mischwald mit zwei Rastplätzen, bis zum Bahnübergang Kassow. Eine moorige, sumpfige Auenlandschaft reicht vom Warnoufer bis weit in das Waldgebiet. Viele Arten von Wasservögeln, sowie Schwarz- und Rotwild ist hier zu finden. Vor dem Bahnübergang biegen sie links in den Feldweg ein, der sie entlang der Bahngleise in Richtung Burg Werle führt. Der Feldweg entfernt sich nach etwa 1000 m von den Gleisen und wird jetzt durch Büsche und Bäume gesäumt. Nach weiteren 1000 m erreichen sie den Rastplatz vor der Burg Werle. Einige Meter dahinter finden sie einen Findling, stehend auf einer bewaldeten Anhöhe am rechten Warnoufer, mit der Inschrift „Burg Werle“. Er erinnert an eine slawische Burg, die hier in den Jahren 600 - 1200 gestanden hat. Die Slawen nannten sich in Mecklenburg „Wenden“ und untergliederten sich in verschiedene Stämme. Um die Burg Werle lebte der Stamm der Obotriten. Ein Teil der Geschichte um die Burg Werle haben der Obotritenfürst Niklot und seine Söhne Pribislaw und Wertislaw mitgeschrieben. Hier haben sie die Möglichkeit zu ein Rast, die Natur zu bewundern und ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Einige Meter vom Findling entfernt, haben sie einen wunderschönen Blick auf den Verlauf der Warnow. Wenn sie die Anhöhe verlassen, wandern sie links auf dem Feldweg, vorbei an Erlenbrüchen und einem Wasserwanderrastplatz, zum Bahnübergang Werle. Hier gehen sie links weiter, etwa 3000 m, auf der Asphaltstraße Bützow – Schwaan, bis sie den Abzweig zum Sandgarten in Schwaan erreichen. Ab dem Sandgarten gehen sie auf dem Gehweg und einem Wanderweg an der Warnow entlang, bis Loxstedterstraße, biegen links ab und erreichen nach insgesamt 18 km wieder den Marktplatz in Schwaan. Die gesamte Strecke ist gut ausgeschildert.